

# Leserbeiträge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Leserbriefe

56

Nebelspalter  
Oktober  
2006

## Etwas mehr Respekt!

Martin Zak, Nr. 7/2006

Als begeisterter Abonnent zuerst herzlichen Glückwunsch zum neuen «Nebelspalter». Es macht Monat für Monat riesigen Spass, mit dir ins Bett zu gehen. Nun aber eine kleine Rüge an die Adresse von Martin Zak: Die Karikatur über die Alzheimerklinik ist leicht daneben. Ich nehme an, Sie haben absolut null Erfahrung mit an Alzheimer erkrankten Menschen (im Gegensatz zu mir: ich habe einen Eltern teil während sechs Jahren zu Hause gepflegt, jetzt seit vier Jahren im Pflegeheim), sonst würden Sie nicht einen solchen Blödsinn erfinden. Bitte etwas mehr

Respekt gegenüber unseren kranken Mitmenschen.

Werner R. Müller, Lausen, per E-Mail

## Zu links?

Nebelspalter Nr. 7/2006 allgemein

Ich schaue wehmütig auf Ihre Nummer und denke an die 25 Jahre, die ich am damaligen «Nebelspalter» Freude gehabt habe. Das Titelbild zeigt zwar Links und Rechts, aber beim Blättern wirds immer linker. Nachdem auch noch die «NZZ» nach links gerutscht ist, bleibt einem in der Mitte tatsächlich nur noch die «Weltwoche».

Marcel Kobler, per E-Mail

## Reines Lesevergnügen

Andreas Thiel: «Was glauben Sie zu denken?», Nebelspalter Nr. 7/2006

Dieser Beitrag ist für mich der beste des gesamten Heftes – witzig, bissig, humorvoll und kreativ. Weil Thiel auch inhaltlich den Nagel auf den Kopf trifft, weiss der Leser nicht, ob er lachen oder weinen soll. Wie auch immer: Dieser Text bietet reines Lesevergnügen.

Andreas Oetli, per E-Mail

## Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie ein Beitrag besonders gefreut oder geärgert? Vermissen Sie etwas Bestimmtes im «Nebelspalter»? Schreiben Sie uns. Verlag und Redaktion sind an den Meinungen und Anregungen ihrer Leserinnen und Leser interessiert. Kurze, prägnante Zuschriften haben grössere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie Ihren Namen, Vornamen, Wohnort und E-Mail-Adresse an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelspalter.ch

# Leserbeiträge

## Newsflash!

Newsflash, Newsflash, Katastrophe: Präsi Köhlers Kammerzofe war im Playboy, splitterbloss! Und in Schumis Bergpalais war das Klo verstopft, oh weh! (Zum Glück hat er sechs Gästeklos ...)

Übrigens gabs ausserdem – nicht doch, wie unangenehm – in Bagdad wieder fünfzig Leichen. Hat doch Montag erst gekracht? Setz es halt auf Seite acht, als Randnotiz, das sollte reichen!

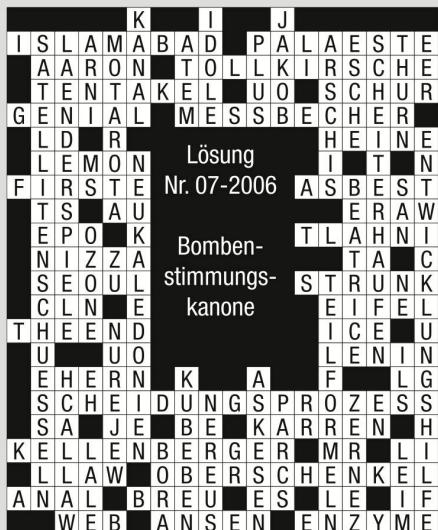
Raketen flogen auf Sidon? Hatten wir doch gestern schon, so was juckt heute kein Schwein Gibts nix Neues zu berichten? Müssen wir uns was erdichten? Sollt aber ein Kracher sein!

Behauptete nicht ein Idiot, Delfine seien doof wie Brot? Das sind doch die rechten Zoten! Setz es gleich auf Seite zwei, mit 'nem Flipperbild dabei – solche Storys bringen Quoten!

Jedes Journalisten Qual: Tod und Terror sind normal, reissen kaum noch wen vom Hocker ... Heute sind es Kofferbomben, morgen ists C-4 in Plomben – Alltag, und kein Hitchcock-Schocker!

Stumpfen ab, ganz unbeachtet, weil wir einfach überfrachtet sind, kaum mit der Wimper zucken, wenn ein Depp halt explodiert in nahöstlichem Geviert – warum sollte mans da drucken?

Andreas Galambos, per E-Mail



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 7/2006):

### 1. Preis

Ein Dyson-Staubsauger im Wert von Fr. 649.-  
Heinrich Jegen, Rössligasse 15, 5736 Burg

### 2. – 5. Preis

1 Blumenstrauss im Wert von Fr. 100.-  
Gabriel Ziegler, Grundstrasse 5, 8753 Mollis  
Rosmarie Hagenbuch, Holenackerstrasse 29/9A, 3027 Bern  
Fritz Zimmermann, Alleeweg 16, 3006 Bern  
Hans Mühlebach, Bahnhofstrasse 8, 9434 Au

Nächste Verlosung: 20. Oktober